

Bericht des Aufsichtsrates in der Verbandsversammlung des Diakonischen Werkes im Evangelischen Kirchenbezirk Hochrhein – Diakonieverband, 22.1.2025

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Delegierte der Verbandsversammlung,

„Prüfet alles und behaltet das Gute!“, diese Worte des Apostel Paulus an die Christen in Thessaloniki, die diesjährige Jahreslosung, könnte auch ein gutes Motto für die Arbeit des Aufsichtsrates unseres DW's sein. Nachfragen, prüfen, das Gute bewahren und fördern und daraus gute, tragende Entscheidungen für die Zukunft zu treffen, darin sieht der AR im wesentlichen seine Aufgabe in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung.

Seit der letzten VV tagte der AR in vier Sitzungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Daneben trafen sich die Mitglieder des AR zu mehreren Sitzungen ohne die Geschäftsführung zum Thema Nach- bzw. Neubesetzung der Geschäftsführung. Durch diesen Mehraufwand wurde im vergangenen Jahr auf einen Klausurtag verzichtet.

Neben dem durchgehenden Hauptthema Nachbesetzung der GF-Stelle, zu dem ich im nächsten Tagesordnungspunkt komme, beschäftigten den AR in seinen Sitzungen folgende Themen:

Finanzen

Der AR lässt sich regelmäßig in seinen Sitzungen über die finanzielle Lage des DW berichten. Unser DW steht finanziell gut da. Der geprüfte Jahresabschluss 2023 war ausgeglichen. Der Jahresabschluss für 2024 wird ebenso wie geplant voraussichtlich ausgeglichen sein. Der von der GF vorgelegte und vom VSA geprüfte ausgeglichene Wirtschaftsplan für 2025 wurde vom AR besprochen und befürwortet.

In diesem Zusammenhang befasste sich der AR auch mit den aktuellen Personalkennzahlen für 2025, denen er zustimmte.

Beides legt der AR der VV zur Zustimmung vor.

Den Wirtschaftsplan sowie die Personenkenzahlen für 2025 wird die Geschäftsführung im Anschluss detaillierter darstellen.

Durch die allgemeine Preissteigerung mussten die Preise und Eigenbeiträge im FaZ in der Cafeteria und den Spielgruppen, bei der EFL erhöht werden. Dem AR war dabei wichtig, die soziale Komponente im Blick zu behalten.

Auf Grund der ebenfalls gestiegenen Lohnkosten stimmte der AR dem Vorschlag der Stadt Waldshut zur Erhöhung der Beiträge in den Waldshuter Kitas für 2025/26 zu.

Naturkindergarten:

Der AR freut sich, dass nach einjähriger Verspätung am 3.11. letzten Jahres der Naturkindergarten in Lauchringen offiziell eröffnet werden konnte. Der Personalschlüssel ist erfreulicherweise erfüllt, und am 16.9. kamen die ersten Kinder. Die Belegung nimmt ständig zu.

Kirchenmitgliedschaft / Kündigung nach Ermessen

In der Juni-Sitzung befasste sich der AR mit einem immer wieder kontrovers diskutierten Thema, das mit der Identität des DW's als christlichem Träger zusammenhängt. Ich möchte es hier exemplarisch etwas ausführlicher darstellen:

Schon länger war, außer in den Kindertageseinrichtungen, für die Mitarbeitenden im DW die ACK-Mitgliedschaft keine Anstellungsvoraussetzung mehr. In den Kindertageseinrichtungen gibt es zudem das interreligiöse und –kulturelle Konzept, was dem Träger erlaubt, 20%

Mitarbeitende außerhalb der ACK anzustellen.

In den standardisierten Arbeitsverträgen wurde bisher unabhängig von einer ACK-Mitgliedschaft der Austritt aus der Kirche als Dienstpflichtverletzung angesehen, die eine fristlose Kündigung zur Folge hatte. Das bedeutet im Konkreten: ist eine Mitarbeiterin zum Zeitpunkt der Anstellung z.B. als Sozialarbeiterin in der Beratung Mitglied der Evangelischen Kirche und entscheidet nach einem Jahr aus der Kirche auszutreten, wurde das Arbeitsverhältnis bisher fristlos beendet, obwohl die Kirchenmitgliedschaft keine Anstellungsvoraussetzung für die Stelle war.

Nun wurde die GF darauf hingewiesen, dass diese Regelung nicht mehr strikt umgesetzt werden müsse, sondern im Ermessen des Arbeitgebers liegt. Die GF bat den AR um eine Einschätzung und Votum.

Nach einer ausführlichen Beratung beschloss der AR, dass der Austritt aus der Kirche keine Dienstpflichtverletzung mehr darstellt, da dies nicht mehr durchsetzbar ist.

Allerdings ist dem AR grundsätzlich eine Verwurzelung der Mitarbeitenden im christlichen Glauben wichtig. Sieht aber auch eine realistische Notwendigkeit der Öffnung. Bei Bewerbungen soll aber weiterhin die ACK-Mitgliedschaft ein positives Auswahlkriterium bleiben, ebenso sollten Mitarbeitende in Leitungspositionen eine ACK-Mitgliedschaft haben. Mittlerweile ist die ACK-Mitgliedschaft in den Kindertageseinrichtungen als Anstellungsvoraussetzung offiziell ganz weggefallen.

Beteiligungen und Kooperationen

Der AR ließ sich über die Beteiligungen und Kooperationen des DW berichten, die er unterstützt und begleitet:

Gegründet von Awo, Caritas und Diakonie besteht die *Awocado* gGmbH nun seit 15 Jahren. Die gGmbH betreibt in Bad Säckingen sehr erfolgreich die Integrationsbetriebe St. Friedolin und Rheinsberg im Hotel und Gastronomie Bereich. Herr Traugott Weber vertritt das DW im Vorstand.

Seit 2023 ist das DW neben der Hanna und Paul Gräb-Stiftung und dem Förderverein Haus der Diakonie, Gesellschafter des *Hauses der Diakonie* in Öflingen. Den Sitz im AR nimmt dort Frau Wendler wahr.

Seit 1,5 Jahren besteht der *FaZ-Förderverein*, in dem auch das DW Mitglied ist. Er wurde von den Nachkommen von Fr. Holzwarth (Ulrike-Holzwarth-Stiftung) ins Leben gerufen. Frau Malter ist dort Teil des Vorstandes.

Weitere Kooperationen bestehen mit der politischen Gemeinde Lauchringen zum Thema „Quartiersmanagement“ und mit der Kirchengemeinde Kadelburg zum Thema Mehrgenerationenhaus.

Am Ende meines Berichtes möchte ich im Namen des AR dem Geschäftsführungsteam, mit Herrn Harder, Frau Malter und Frau Wendler für ihre kompetente und vorausschauende Führung des DW's sowie für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem AR herzlich danken.

Ebenso gilt der Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des DW für ihre den Menschen zugewandte und motivierte Arbeit.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Jürgen Bendig, Vorsitzender des Aufsichtsrates

Neubesetzung GF-Stelle

Im Laufe des Jahres 2023 teilte unser GF Andreas Harder dem AR mit, dass er Ende Juni 2025 in Ruhestand treten möchte. Schon im Herbst 23 nahmen der AR deshalb Kontakt mit Frau Bangert-Rohmoser, der Zuständigen Referentin im DW-Baden auf. Diese begleitete und beriet den AR während des ganzen Bewerbungsverfahrens, bei den Bewerbungsgesprächen und der letztendlichen Entscheidung.

Aus dem AR heraus bildete sich eine Bewerbungskommission aus Dekan Wagenbach, Diakoniepfarrer Hasenbrink, Frau Bangert-Rohmoser und mir.

Der vom AR nach mehreren Beratungen erstellte Ausschreibungstext wurde am 9. September 24 öffentlich und intern auf verschiedenen Plattformen deutschlandweit ausgeschrieben. Nach Ende der Bewerbungsfrist entschied sich die Bewerbungskommission, einen externen Bewerber und eine interne Bewerberin zum Bewerbungsgespräch einzuladen.

Nach intensiven und interessanten Bewerbungsgesprächen hat sich die Bewerbungskommission einstimmig für unsere bisherige stellvertretende Geschäftsführerin Frau Anne Wendler als Nachfolgerin in der GF entschieden. Der restliche AR befürwortete diese Entscheidung sehr.

Frau Wendler hat die Bewerbungskommission durch ihre kompetente, sachliche und lösungsorientierte Arbeitsweise überzeugt, die beste Wahl für die Neubesetzung zu sein. Die von Frau Bangert-Rohmoser nach dem Diakoniesgesetz vorgeschriebene fachliche Stellungnahme bescheinigt Frau Wendler die fachliche Eignung als zukünftige Geschäftsführerin.

In den zwei Jahren als stellvertretende Geschäftsführerin hat sie sich mit ihrer schnellen Auffassungsgabe sehr gut in ihre Aufgaben eingearbeitet und wird von den Mitarbeitenden geschätzt. Durch begleitende Fortbildungen und Supervision wird sie ihre Kompetenzen ausbauen können.

Es ist vorgesehen, dass Herr Harder Fr. Wendler im ersten halben Jahr bis Ende dieses Jahres mit einem geringen Stellenanteil beratend und unterstützend begleitet. Frau Malter ist weiterhin Teil der Geschäftsführung.

Der Aufsichtsrat ist überzeugt, mit dieser Wahl eine für die Zukunft des DW gute Entscheidung getroffen zu haben und bittet die VV Frau Anne Wendler als neue Geschäftsführerin des DW ab dem 1.7.2025 zu bestellen.

Ich bitte nun Frau Wendler sich selbst vorzustellen:

Nach der Wahl

Die Verabschiedung von Herrn Harder sowie die Einführung von Fr. Wendler als neue Geschäftsführerin ist am Freitag, den 6.6.2025 um 15:00 Uhr in der Versöhnungskirche in Waldshut geplant. Hierzu sind Sie alle schon herzlich eingeladen. Eine gesonderte Einladung ergeht rechtzeitig.

Jürgen Bendig, Vorsitzender des Aufsichtsrates